

wahr und wünschte uns schon einen schönen und erholsamen Aufenthalt. Endlich war es soweit. Nachdem wir eine schmale Bergstraße befahren hatten erblickte ich hinter einem Berg ein wunderschönes idyllisches Hotel. Wir fuhren durch das große Eingangstor und ich staunte nicht schlecht. Überall waren herrliche Palmen angepflanzt und kleiner oder größere Bete zierten den Weg. Der Bus hielt genau vor dem Eingang. Ich blickte hinüber zu Yoh der mich nur anlächelte: "Wir sind da, willkommen im Urlaub!" Das waren seine einzigen Worte bevor er mich an der Hand packte und aus dem Bus zerrte. Er nahm unsere beiden Koffer und wir gingen ins Hotel. Drinnen konnte ich wieder nur staunen. Ich hatte Mühe meinen Mund wieder zu schließen. Der Boden sah richtig wertvoll aus, ich glaube es ist Marmor. An den Wänden hingen wunderschöne Gemälde die entweder Landschaften oder Fantasie Wesen zeigten. Eines viel mir direkt ins Auge. Darauf war ein bezaubernder Engel zu sehen. Mein Blick wanderte weiter, vom Boden über die Wände direkt zur Decke. In der Mitte der Eingangshalle hing ein riesiger Kronleuchter. Überall standen Pflanzen herum und die Wand neben der Rezeption war nur so von Efeu überwuchert. Alles hier sah sehr herzlich und einladend aus. Ich wollte meinen Blick gerade abwenden als ich plötzlich zwei Hände auf meinen Schultern spürte. "Können wir dann los, oder möchtest du hier am Eingang bleiben?" während Yoh dies sagt grinste er irgendwie schelmisch. Erst jetzt bemerkte ich das er in der Zwischenzeit uns schon an der Rezeption angemeldet hatte und den Zimmerschlüssel in seinen Händen hielt.

Ich setzte mein bezauberndes Lächeln auf und nickte nur zustimmend. Das Gepäck hatte er ebenfalls bei der Rezeption aufgegeben und es war schon unterwegs zu unserem Zimmer. Ich nahm Yoh bei der Hand und wir bewegten uns auf die Aufzüge zu. Wir hatten das Zimmer 666 (fragt mich nicht wie ich jetzt ausgerechnet auf diese Zahl komme XDD).

Als sich die Aufzugtüren in der richtigen Etage öffneten stiegen wir aus. Auf den Schildern konnten wir sehen das unser Zimmer im westlichen teil des Gebäudes war. Die Gänge waren genau so liebevoll und harmonisch gestaltet wie die Eingangshalle. Nach kurzen gehen standen wir endlich vor unserem Zimmer. Yoh schloss die Türe auf, doch bevor ich eintreten konnte, spürte ich wie er mich auf den Arm nahm. "Was soll das Yoh, lass mich runter!" protestierte ich. Jedoch konnte ich nicht weiter reden den er versiegelte meinen Mund bereits mit einem leidenschaftlichen Kuss. Während wir uns so küssten, trug er mich ins Zimmer und setzte, sich mit mir auf dem Schoss, auf das Bett. So vergingen einige Augenblicke bis wir schließlich voneinander los lassen mussten um Luft zu holen. "Das hast du ja geschickt eingelenkt. Mich einfach so abzulenken. Tzs tzs tsz!" schmunzelte ich ihm entgegen. Yoh antwortete darauf nichts, sondern küsste mich nur noch einmal. "hmmm immer das gleiche mit dir. Du überstürzt alles. Wir haben doch noch ganze 2 Wochen Zeit mein Lieber!" sprach ich und stand auf. Ich wollte ihn etwas ärgern. Also nahm ich meinen Koffer. Legte ihn aufs Bett und fing langsam an auszupacken. Yoh tat es mir gleich und fing ebenfalls an auszupacken. Meine Kleidung war im Schrank und ich konnte sogar unbemerkt das kleine schwarze wegräumen. Ich nahm meine Zahnbürste und was sonst noch alles ins Bad musste und ging. Ich stellte alles auf die große Porzellanplatte und betrachtete mich in einem großen Spiegel. "Gott sehe ich fertig aus, Yoh hat mir bei dem geknutsche ganz schön die Haare zerzaust!" sprach ich zu mir selbst. Ich nahm eine Haarbürste und versuchte zu retten was noch zu retten war. Yoh hatte in der zwischen zeit ebenfalls fertig ausgepackt und kam ins Bad. "Wollen wir uns das Hotel mal ansehen und etwas baden gehen?" fragte er mich. "Japp können wir machen, ich zieh nur schnell meinen Bikini an!" Kaum ausgesprochen wühlte ich schon in meinem

Schrank bis ich endlich das gefunden hatte wonach ich die ganze Zeit gesucht hatte. Mit den 2 kleinen schwarzen Teilen in der Hand verzog ich mich wieder ins Bad. Fertig umgezogen wollte ich gerade die Türe öffnen als ich einen dumpfen Knall hörte. Erschrocken öffnete ich die Badezimmer Türe und musste sofort lauthals anfangen zu lachen. Vor mir lag Yoh auf den Boden. Einen roten Abdruck auf der Backe und er lag zusammengerollt, mit den Händen an der Badehose auf dem Boden. "Was ist den passiert?" fragte ich ihn während ich mich wieder einigermaßen beruhigt hatte. "Na ja ich wollte gerade meine Badehose anziehen, da hab ich dann irgendwie das Gleichgewicht verloren, bin mit der Backe irgendwie am Bett angeschlagen und wie ein Stein zu Boden gefallen...!" erzählte er mir, während ich ihm beim aufstehen half. Ich ging mit ihm an der Hand hinaus aus dem Zimmer und den langen Gang entlang. Nachdem wir uns etwas das Hotel angesehen hatten, was wirklich sehr groß und atemberaubend war, gingen wir zum Strand. Das Wetter war wirklich herrlich und es war angenehm heiß. Ich freute mich wie ein kleines Kindergarten Kind. Ich war selten so froh und glücklich als in diesem Moment und ich war mir sicher das dieses Gefühl die gesamten 2 Wochen andauern würde. Während Yoh den Sonnenschirm aufmachte und in den Sand steckte, breitete ich die 2 Handtücher aus die ich eingepackt hatte. Ich zog meine Schuhe aus und fühlte den angenehmen warmen Sand zwischen meinen Zehen. Es war ein wunderbares Gefühl. Ich fühlte mich so unendlich frei und vergnügt. Langsam sank ich mit meinen Füßen im Sand ein, er war wirklich angenehm warm, nicht heiß. Die Sonne stand auch schon am höchsten Punkt des Tages und schien nur so erbarmungslos auf uns herab. Ich seufzte zufrieden und lies mich auf eines der Handtücher fallen. Währenddessen hatte sich Yoh sein Hemd und seine Schuhe ausgezogen. Er hatte einen sehr zufriedenen und glücklichen Gesichtsausdruck aufgelegt und gesellte sich auf das andere Handtuch neben mir.

Nun saßen wir einige Zeit nur da und beobachteten das wunderschöne und endlos erscheinende Meer. Die Sonne glitzerte auf der Wasseroberfläche und eine leichte und sehr angenehme Brise wehte. Jeder hing momentan seinen eigenen Gedanken nach und genoss einfach nur die Stille. Dies hier war ein Privatstrand weshalb nicht so viele Leute unterwegs waren. Nach einiger Zeit unterbrach ich die Stille. Ich suchte in der Strandtasche und fand endlich was ich gesucht hatte. Ich hielt eine Tube Sonnencreme in der Hand. "Yoh, soll ich dich eincremen?" fragte ich ihn und setzte mein wunderbarstes lächeln auf das ich hatte. "Oh klar, ich bitte sogar darum!" war seine kurze Antwort und ehe ich mich versah, lag er schon lang gestreckt auf seinem Handtuch.

Ich schmunzelte und begutachtete erst einmal genau den Körper meines Mannes. Yoh hatte durch das jahrelange Training sehr stark ausgeprägte Muskeln bekommen. Ich sah genau seine starken Schulterblätter und sich die klar zeigenden Muskeln. Immer noch schmunzelte ich und lies meinen blick nur schweren Herzens von ihm um nach der Tube zu greifen. Nachdem ich einen kleinen Klecks auf seinem Rücken positioniert hatte merkte ich wie sich der Körper von Yoh kurz unter der Berührung der kühlen Creme zusammen zuckte. Er spannte seine Muskeln an. Kurz darauf entspannte er sich jedoch wieder und seufzte. Ich fing an die Creme in seine braungebrannte Haut einzumassieren. Zwischen den Schulterblättern begann ich und wanderte schließlich kurz seine Arme hinunter um kurz darauf wieder zu seinem starken Rücken zurück zu kehren. Langsam fuhr ich mit meinen schwächtigen Händen sein Rückrad entlang und wich ab und zu zur Seite aus um auch alle Muskeln zu erwischen und einzucremen. Meine Finger hatten bereits ihren eigenen Rhythmus gefunden und glitten wie von Geisterhand (hmm wer weiß schon) seinen ganzen Rücken entlang

Ich merkte langsam das Yoh sich nicht mehr auf seine Umwelt konzentrieren konnte. Durch seine Körperhaltung und seinen Gesichtsausdruck, den ich nur erahnen konnte, wurde mir bewusst das im tausende Gedanken durch den Kopf gingen.

Ich wusste nicht was mit mir passierte. Ich konnte an nichts mehr denken außer an Anna. Ihre Hände fühlen sich auf meiner Haut so unendlich weich und zart an. Ihre flüchtigen Berührungen begannen bei mir eine Gänsehaut auszulösen. Wenn ich mich recht erinnerte fuhr sie nun schon zum zweiten oder dritten Mal über mein Rückrad und anschließend über meine Arme. Wollte sie mich hinhalten und ärgern oder warum massierte sie ständig weiter obwohl doch schon die gesamte Sonnencreme in meine Haut eingezogen war? Ich hatte das Gefühl meine Frau wolle mich in den Wahnsinn treiben! Ich konnte nun an wirklich nichts anderes denken, darum hatte ich ihre Aufforderung auch nicht wahrgenommen. "Yoh, du bist fertig am Rücken, würdest du dich bitte umdrehen?" Ich reagierte nicht. Erst als ich einen laut rufenden Ton hörte der meinen Namen fast schon schrie realisierte ich das Anna aufgehört hatte mich zu ´massieren´ und mich verwundert ansah. "Ich weiß das ich Zauberhände habe, bis jetzt ist dadurch aber noch niemand ins Traumland befördert worden!" hörte ich sie sagen. Daraufhin fiel mir nun wirklich nichts Besseres ein als zu lächeln (mal wieder, Welch Zufall XDDD) und mich aufzusetzen. Ich nahm den Kopf meiner Frau in beide Hände und zog sie zaghaft zu mir hinunter. Unsere Gesichter trennte nicht mehr viel und ich küsste sie schließlich leidenschaftlich.

Nachdem wir uns voneinander gelöst hatten legte ich mich auf den Rücken und zeigte lachend auf meinen Bauch. "So, nun kannst du dich dieser Seite widmen wenn du möchtest!" lachte ich ihr entgegen. Anna rollte nur mit den Augen.

"Das ist ja mal wieder typisch. Erst nicht auf mein Gerede reagieren und dann noch durch einen zuckersüßen Kuss ablenken. So ein Manöver kann doch nur von Yoh kommen!" dachte sich die Itako und lachte genüsslich in sich hinein. Ich stand auf und ging zu Yoh rüber. Dieser sah mich nur etwas irritiert an und wartete ab was ich vorhatte. Ich schlenderte zu ihm, setzte mich auf seine Beine und benetzte seinen Bauch mit ein wenig Sonnencreme (hoffe ihr könnt euch so einigermaßen vorstellen wie das aussieht XDD)

Langsam begann ich auch die Vorderseite meines Mannes einzucremen. Ich fuhr mit meinen Händen Kreise und arbeitete die Sonnencreme in seine stählernen Bauchmuskeln ein. Nachdem ich bemerkt hatte das auch der letzte Rest der Creme eingezogen war massierte ich Yoh trotzdem weiter. Ich beobachtete nebenbei stetig seinen Gesichtsausdruck. In ihm konnte ich sehen das er sich immer weiter entspannte und es sichtlich genoss so von mir verwöhnt zu werden. So ging es noch eine Weile weiter bis ich schließlich fertig war und Yoh darauf bestand mich einzucremen.....

So meine lieben. An dieser Stelle mache ich jetzt mal wieder Schluss. Ich bin schon ziemlich Müde, aber kein Wunder. Die Zeiger auf der Uhr verraten mir das es schon ein Uhr morgens ist. Höchste Zeit um ins Bett zu gehen. Muss schließlich um halb sechs wieder raus. Na ja hoffe das Kappi ist mir wenigstens einigermaßen gelungen und ihr hinterlasst mir fleißig Kommentare. Weiß noch nicht wann das nächste kommt. Hab in nächster Zeit ein wenig Stress und so.....

Verspreche aber mich zu beeilen und so schnell wie möglich die Tasten springen zu lassen.

Wünsche euch eine schöne Woche

Hab euch alle lieb *bussy*

ChiChi_18